



## Polnische Schüler aus Strzelin zu Gast an der Oberschule SÄ¶gel

Eine Schulklasse aus dem polnischen Strzelin mit 20 Sch¶lerInnen im Alter zwischen 12 u. 13 Jahren war in Begleitung ihrer LehrerInnen f¶r f¶nf Tage zu Besuch an der Oberschule in SÄ¶gel. Die polnische Schule in Strzelin hatte f¶r das Projekt "Europ¶ische Geschichte leben" finanzielle Mittel der EU erhalten. Mit einem Willkommensschild wurden die G¶ste von gleichaltrigen SÄ¶geler Obersch¶lern und der Koordinatorin f¶r Europaprojekte, Lehrerin Susanne Schmitz, sowie von Schulleiterin Maria Lau, Fachbereichsleiter f¶r Geschichte, Andreas Terborg und Klassenlehrerin Rebekka Esch herzlich begr¶t. F¶r den Aufenthalt in SÄ¶gel war ein intensives und erlebnisreiches Programm mit vielen gemeinsamen Aktivit¶ten auf die Beine gestellt worden. Einige Sch¶ler der 7b der Oberschule SÄ¶gel stellten per Power-Point-Pr¶sentation vier geschichtliche Themen vor, mit denen in den n¶chsten Tagen gearbeitet wurde: Mauerfall, FI¶chtlingskrise, Weltmeisterschaft 2006 und die Er¶ffnung des Europ¶ischen Geschichtsweges im Jahr 2012. Dabei lernten die Sch¶ler u.a. den SÄ¶geler Geschichtsweg kennen und erfuhren, dass "neben SÄ¶gel auch in den Partnerst¶dten Strzelin (Polen), Vlagtwedde (Niederlande) und Pontoise (Frankreich) ein Geschichtsweg errichtet wurde." Nach einem Ausflug zum Universum Bremen stellten am Tag darauf nun auch die polnischen Sch¶lerInnen ihre geschichtlichen Themen vor: Das Deutsch Polnische Jugendwerk, die EM 2012, das Orchester und die EU-Erweiterung 2004. Auch zu diesen vier Themen wurde je eine Kernaussage abgeleitet und damit gearbeitet. "Um die sprachliche Barriere zu ¶berwinden, benutzten die Sch¶ler W¶rterb¶cher, Handys und Tablets. Au¶erdem wurden auch einige polnisch sprechende Sch¶ler als ¶bersetzer aus anderen Klassen herangezogen", sagte Lehrerin Schmitz und erg¶nzte: "Aber auch ¶ber Englisch sowie mit H¶nden und F¶hnen fanden sie gemeinsam eine Sprache". In F¶nfergruppen, aus polnischen und deutschen Sch¶lern zusammengesetzt, erarbeiteten diese zudem vier Aufgaben f¶r ein Stadtspiel, das am letzten Aufenthaltstag mit Versuchssch¶lern aus den achten Klassen stattfand. Diese erhielten Rechenaufgaben, deren L¶sungen im Sand vergraben waren, mussten Flaggen sortieren, um herauszufinden, wer mit Polen zusammen 2004 in die EU aufgenommen wurde und Codes entschl¶sseln. "Am Ende war es ein interessantes Stadtspiel, das die Sch¶ler ¶ber die komplette Schlossanlage Clemenswerth f¶hrte und sie spielerisch an verschiedene geschichtliche Themen mit Bewandnis f¶r Deutschland und Polen heranf¶hrte", sagte Schmitz. Schulleiterin Maria Lau bedankte sich bei den kleinen und gro¶en G¶sten aus Polen f¶r die harmonische und angenehme Zusammenarbeit und ¶berreichte ihnen f¶r ihre Schule in Strzelin ein gro¶es blaues Friedensschaf, das f¶r soziale Verantwortung und Toleranz steht. "Die Woche hat gezeigt, wie wertvoll und wichtig solche Begegnungen sind." Zur gro¶en Freude der polnischen Sch¶ler wurde ihnen je ein blaues Minischaf als Abschiedsgeschenk ¶berreicht. "Die Woche an der

SÄ¶geler Schule hat uns sehr gut gefallen, wie haben viele schÄ¶ne Erinnerungen und hoffen, dass wir uns bald wiedersehenâ??, sagte ein polnischer SchÄ¶ler beim Abschiednehmen.

Gisela Arling

[Zur Galerie](#)